

Herrn Bezirksbürgermeister Rainer Jörg Grube
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Mathildenstraße 13
30451 Hannover

☎ 0151 - 627 712 85

über den Fachbereich Personal und Organisation,
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten,
OE 18.63.10 (BRB)
Trammplatz 2
30159 Hannover

linksfraktion.linden-limmer@gmx.de

Hannover, 16.1.2019

Antrag auf Anhörung gemäß §§31 und 35 der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover

**Antrag auf Durchführung einer öffentlichen Anhörung zum Thema
„Planung Hochbahnsteig Offensteinstraße – Probleme mit dem Leben auf der
Limmerstraße“**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Der Bezirksrat führt in seiner Sitzung am 27.3.2019 eine öffentliche Anhörung gemäß §§31 und 35 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zum Thema „Planung Hochbahnsteig Offensteinstraße – Probleme mit dem Leben auf der Limmerstraße“ durch.

Es sollen dazu eingeladen werden:

- Ein*e Vertreter*in der Region Hannover zum Bericht über den allgemeinen Planungsstand des Umbaus der D-Linie
- Ein*e Vertreter*in der Feuerwehr Hannover und ein*e Vertreter*in des Technischen Hilfswerkes (THW) zum Schwerpunkt „Sicherheit im Brand- und Katastrophenfall“
- Ein*e Vertreter*in des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und ein*e Vertreter*in des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) zum Schwerpunkt „Fahrradwegeverbindungen um den geplanten Hochbahnsteig“
- Ansässige Geschäftsleute (Notre Dame, Edeka, Antiquariat, Backshop Limmerstraße, Unverblümt, Kaufhaus Feinbein) zum Schwerpunkt „Einbezug in Planungen und mögliche Beeinflussung der Existenzgrundlage“

Zudem soll anwesenden Einwohner*innen nach §31, Absatz 5, bzw. §35, Absatz 6 der Geschäftsordnung des Rates der LHH ebenfalls die Möglichkeit gegeben werden, sich an der Anhörung zu beteiligen.

Begründung:

Die Planungen zum Hochbahnsteig Offensteinstraße, welcher in der Mitte der Limmerstraße zwischen Sparkasse und Edeka entstehen soll, wurden dem Bezirksrat in turbulenter Art und Weise präsentiert. Der geforderte Beschluss konnte von dem Gremium damals nicht mitgetragen werden, da offene Fragen zur Verträglichkeit mit dem Leben auf der Limmerstraße nicht beantwortet werden konnten.

Aktuell scheinen keine weiteren Bestrebungen hinsichtlich Veränderungen der Planungen beziehungsweise einer vollständigen Beantwortung der offenen Fragen von Seiten der Regionsverwaltung zu bestehen. Da der Bezirksrat zudem nur absolut minimal eingebunden wird und auch ein Großteil des Stadtteils nicht wirklich Kenntnisse über die Bestrebungen der Region Hannover hat, soll mit der durch diesem Antrag geforderten Anhörung die Möglichkeit geschaffen werden, einen barrierefreien Umbau der D-Linie im Stadtteil Linden-Limmer voranzutreiben, ohne dabei die Limmerstraße und ihre Umgebung aus den Augen zu lassen.

David Müller